

Städt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 842. (3) Nr. 4367.
 Von dem k. k. Städt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die Verlassenschaft der verstorbenen Krämerwitwe Agnes Allitsch, bestehend in Zimmereinrichtung, Haus-, Bett-, Leibwäsche und Kleidung etc. in dem Hause Nr. 9, Franziskaner-Gasse, dann die Krämerwaren, letztere im Kramladen an der Spitalsbrücke allhier, am 24. Juli l. J., und erforderlichen Falls an den folgenden Tagen, in den gewöhnlichen Stunden von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich werden veräußert werden.
 Laibach am 24. Juni 1834.

Z. 843. (3) Nr. 4367.

Von dem k. k. Städt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Pfarrefirche Maria Verkündigung allhier, als erklärten Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast, nach der am 10. Mai l. J., mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Krämerwitwe Agnes Allitsch, die Tagsatzung auf den 4. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Städt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermögen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
 Laibach den 24. Juni 1834.

Amtsliche Verlautbarungen.

Z. 862. (2)

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Ober-Commando macht allgemein bekannt, daß am 11., 12. und 13. des künftigen Monats August, Vormittags um 10 Uhr, in dem gewöhnlichen neben dem Hauptthor des Marine-Wisensals gelegenen Locale, und in Gegenwart des daselbst versammelten Marine-Rathes die Versteigerung der Lieferungen der hierunter beschriebenen für die k. k. Kriegs-Marine im Laufe des Militärsjahres 1835 erforderlichen Materialien Statt haben wird. — Wer bei der Versteigerung ein Anerbieten zu machen wünschet, muß, um

zugelassen zu werden, das für jede Lieferung festgesetzte Neugeld erlegend, und die Gewähr der Lieferungen haben hernach die übernommenen Contracts-Verbindlichkeiten durch die in der Tabelle ausgewiesenen Cautionsbeträge sicher zu stellen.

Verzeichniß der zu versteigernden Lieferungen

	Beträge der	
	Neugeld-der	Con-tracts-Cautions
Am 11. August 1834.		
1.) Lerchenholz	600	1800
2.) Fagbinderholz u. Zugeh.	150	450
3.) Verschiedene Gattungen Holz	150	450
4.) Rohe Metalle und verarbeiteteres Eisen	1400	4200
5.) Nägel von Eisen	600	1800
6.) Kleinschmiede-Waren	300	900
7.) Kupfergeräthe	80	240
Am 12. August.		
8.) Holz-Kohlen	600	1800
9.) Schilfrohr	100	300
10.) Maurermateriale	180	540
11.) Beleuchtungsmateriale	180	540
12.) Schwedischen Theer und gekochtes Pech	600	1800
13.) Farben und andere Malerei-Artikel	180	540
Am 13. August.		
14.) Rinds-Anschlitt	300	600
15.) Lederwerk	200	600
16.) Segel-Leinwand	1400	4200
17.) Schreibmaterialien	500	1500
18.) Verschiedene Artikel	400	1200

Alle übrigen Lieferungsbedingungen sind in der Licitations-Anzeige, S. 831, vom 20. Mai 1834, welche bei den löblichen k. k. Kreisämtern und dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlich ist, enthalten.

Venedig am 24. Mai 1834.
 Der Ober-Commandant der k. k. Marine:
 Hamilear Marquis Paulucci,
 Vice-Admiral.
 Der Ober-Verwalter und ökonomische Arsenal-Referent:
 Joh. Franz Edler v. Zanetti.

3. 863. (2) Nr. 400.
Strassen, Licitation, Bekanntma-
chung.

Ueber die in dem k. k. Adelsberger Stra-
 ßenbau-Commissariate gemäß hohen Subers-
 nial-Decrete, ddo. 31. Mai d. J., Z. 10908,
 bei Slavina und Kovatze auf der Triester
 Straße, IV. Abtheilung, Stations-Nr. ^{XVI}
^{XVII} und ^{XVII} bewilligte Straßenerhöhung, wel-
 che am 19. d. M. bei der löblichen Bezirks-
 obrigkeit zu Senofetsch, in denen vormittägig-
 en Amtskunden mit nachstehenden Arbeiten
 und Materialien hintangegeben werden wird,
 als:

	Geldebeträge	
	fl.	kr.
Auf die Grundaushebung . . .	96	37
„ „ Maurerarbeiten . . .	715	31
„ „ Maurermaterialien	1371	46
„ „ Ansfüttung und Auf- dämmung	296	46 1/2
„ „ Grundirung d. Straße	2051	15
„ „ feinere Besotterung	666	36 1/2
„ „ Rand- u. Streifsteine	170	—
„ „ Eindeckung der Canäle	27	—
Summa . . .	3395	32

Die Erfordernisse werden zum Ersten-
 mal mit denen oben ausgewiesenen Summen
 ausboten, und Demjenigen überlassen, der
 sich zu den meisten Prozenten-Einlasse erklärt.
 Die erhaltenen Offerte werden schließlich zu-
 sammen genommen und wiederholt ausgeru-
 fen; dann verbleibt Derjenige als Gesamts-
 erseher, der das Ganze mit dem größten Per-
 centen-Nachlaß übernimmt.

Jeder Licitant hat sich mit einem 10 per-
 centigen Reugelde, entweder im Baren, oder in
 verzinslichen Staatspapieren, oder durch Pre-
 notirung auf Häuser und liegende Gründe
 nach den bestehenden Normen zu versehen, wel-
 ches von dem Mindestbieter als Caution zu-
 rückbehalten werden wird.

Die Pläne und Bedingnisse können vor-
 läufig bei dem löbl. Bezirks-Commissariate,
 dann hier beim Strassen-Commissariate selbst
 eingesehen werden.

Uebrigens wird ausdrücklich bemerkt, daß
 die Licitation an dem oben bezeichneten Tage
 Vormittags bestimmt mit Schlag 9 Uhr vor
 sich gehen wird.

K. K. Adelsberger Strassen-Commissariat
 den 7. Juli 1834.

3. 859. (2) Nr. 9926.
K u n d m a c h u n g.

Behufs der weitem Verpachtung der
 Weg- und Brückenmauth-Einhebung in der
 Station Treffen auf die Dauer vom 22. Juli
 bis Ende October l. J., wird bei der löb-
 lichen Bezirksobrigkeit Treffen am
 21. d. M. Vormittags eine Relicitation
 abgehalten werden, wovon die Pachtlustigen
 mit dem Beifügen verständigt werden, daß
 der vomgangsjährigen Pachtsumme pr. 1113 fl.
 6 kr. auf obige Zeit entfallende Theilbetrag
 von 309 fl. 11 2/4 kr., als Ausrufspreis an-
 genommen und dem Meistbietenden ohne we-
 ters schon am folgenden Tage das Pachtobject
 übergeben werden wird. — Die Bedingnisse
 können in den gewöhnlichen Amtskunden, so-
 wohl hieamts, als bei der löblichen Bezirks-
 obrigkeit Treffen eingesehen werden. — K. K.
 Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 7.
 Juli 1834.

3. 841. (3) Nr. 6594724. G. W.
K u n d m a c h u n g.

Für die in Friaul zu errichtende Seeab-
 theilung der k. k. Gränzwache, werden 61
 Stück Luchjaken benötigt. — Dieselben
 sollen von dunkelgrünem Tuche derselben Qua-
 lität, wie bei den Abtheilungen der Gränzjäger ge-
 macht werden, sie erhalten einen gelben Kra-
 gen und gelben Vorstoß, dann zwei Reihen
 gelber Knöpfe. Unter den Hüften sind diesel-
 ben rund abgeschnitten, und sie werden auf
 jeder Seite auswendig mit einer Tasche ver-
 sehen. Zehn dieser Jacken sind am Kragen
 mit der einfachen, für Oberjäger bestimmten
 silbernen Halbborde zu versehen. — Das Tuch
 muß vor dem Zuschnitte gut eingelassen wer-
 den. — Die Beschaffung dieser Jacken wird
 im Concurrnzwege mittels schriftlicher Offer-
 ten bewerkstelliget, und hierbei der Betrag von
 4 fl. 50 kr. C. M. für eine Jacke, somit die
 entfallende Summe von 294 fl. 50 kr. C. M.
 für die beizulegenden 61 Stück Jacken als
 Fiscalpreis bestimmt. — Die Ersehungs-lustig-
 en werden hiermit aufgefordert, ihre dießfäl-
 ligen schriftlichen Offerten bis längstens 1.
 August d. J. der k. k. Cameral-Bezirks-Ver-
 waltung zu Laibach, oder jener zu Triest zu
 überreichen, indem nach Verlauf dieses Ter-
 mines keine nachträglichen Offerten mehr an-
 genommen werden. — Jeder Offerent hat
 zugleich gestiegelt Muster von dem dunkelgrü-
 nen und dem gelben Tuche, dann dem Fäuer-
 zwillich seiner Offerte beizulegen, und zur Si-
 cherstellung des Aeraars den zehnten Theil des

Fideicommis mit 29 fl. 29 kr. C. M. bei der betreffenden Cameral-Bezirks-Verwaltung als Badium zu erlegen. Der Ersteher haftet nicht nur mit diesem Badium, sondern nöthigenfalls auch mit seinem anderweitigen Vermögen für die Zubehaltung der Contractbedingungen und des Lieferungsstermines. — Die k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung behält sich die Entscheidung vor. Der Lieferungsstermin wird auf vier Wochen nach Aushändigung des mit dem Ersteher abzuschließenden ratificirten Contractes festgesetzt. Diejenigen Offerenten, deren Offerenten nicht angenommen werden, erhalten ihr Badium sogleich nach der Entscheidung zurück; der Ersteher aber erst nach contractmäßiger Ablieferung der übernommenen Arbeit. — Die näheren Lieferungsbedingungen können täglich bei den k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen in Laibach und Triest eingesehen werden. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 3. Juli 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 856. (2) Nr. 799/148.
 Öffentliche Prüfung für Privat-
 Normalschüler.

Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen für jene Schüler der deutschen Schulen, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 4. des künftigen Monats August in der Art ihren Anfang nehmen werden, daß an diesem Tage von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags die schriftliche Prüfung mit den Schülern aller drei Classen, die darauf folgenden Tage aber, so lange es erforderlich seyn wird, die mündliche vorgenommen werden wird.

Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 3. August zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags bei dem Schulen-Oberaufseher zu geschehen, wobei deren Standestabelle unumgänglich einzureichen, die Schulzeugnisse über die allenfalls früher bestandenen Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeits-Zeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen seyn werden, und das gewöhnliche Honorar zu entrichten seyn wird.

K. K. Schulen-Oberaufsicht Laibach am 7. Juli 1834.

Z. 857. (5) Nr. 282.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Untertraun wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es

seye über das unterm 20. Mai l. J., sub Erb. 282, gestellte Ansuchen des Martin Sterbenz von Altenmarkt, in die executive Feilbietung des, dem Marko Spignagel sen. von Bretterdorf gehörigen, gepfändeten und gerichtlich auf 326 fl. abgeschätzten Real- und Mobilarvermögens, bestehend in den dieser Herrschaft sub Grundb. Tomo XVI, Fol. 176 178 179, 180, 182, 184; dann Grundb. Tomo XXV, Fol. 158, 185 et 219 unterthänigen Ueberlandsgründen, sammt einigen Fahrnissen, wegen schuldigen 265 fl. 42 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, und zwar: auf den 29. Juli, 29. August und 27. September l. J., jedesmal um die neunte Vormittagsstunde in Loco Bretterdorf mit dem Befehle angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 19 Juni 1834.

Z. 863. (2)

M u s i k = U n t e r r i c h t.

Johann Zolle, gewesener Kapellmeister eines k. k. Infanterie-Regimentes, und gegenwärtig Mitglied des hiesigen Theater-Orchesters, erbiethet sich zur Ertheilung eines gründlichen Unterrichts auf mehreren Blasinstrumenten, besonders auf der Flöte.

Wer von seinem Antrage Gebrauch zu machen wünscht, beliebe seine Adresse bei Hrn. Kaspar Maschek gütigst abgeben zu wollen.

Z. 867. (2)

W o h n u n g z u v e r m i e t h e n.

Auf dem Hauptplatze, im Hause Nr. 240, ist eine Wohnung im dritten Stocke, bestehend aus zwei schönen Zimmern, einer geräumigen Küche nebst Holzlege, dann einem Zimmer im ersten Stocke, Platzseite, für eine ledige Person, auf künftigen Michaeli, oder stündlich zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Nürnberger Baaren-Gewölbe des Matth. Krashoviz, oder im ersten Stocke daselbst.

3. 778. (3)

Große Lotterie

bei D. Zinner et Comp. in Wien.

40,000 Stück k. k. vollwicht. Ducaten und Gulden 170,000 W. W.

werden gewonnen bei der Lotterie des

Wiener Hauses Nr. 70,

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,

wofür

24,000 Stück k. k. vollwicht. Ducaten oder Gulden 270,000 W. W.

nach Wahl des Gewinners als Ablösung geboten werden.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

26,121 Treffer die Summe von fl. W. W. 620,000.

In dem glücklichen Falle, wenn der Haupttreffer auf die zuerst gezogene Nummer fällt, beträgt derselbe

Gulden 300,000 W. W.

und die Gewinnste vertheilen sich in Beträge von

fl. 270,000, 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 1000; Duc. 1000, 200, 150, 100 u. s. w.

Die Gewinnste in Golde allein betragen 40,000 Stück k. k. vollwichtige Ducat.

Die Freilose gewinnen die bedeutende Summe von

Gulden 226,500 W. W.,

haben außer den sichern Gewinnsten in Golde oder barem Gelde noch besondere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis 2 Ducaten in Golde, und spielen auch in der Hauptziehung mit.

Das Loß kostet 5 fl. C. M.,

und auf jede 5 Lose wird ein Gewinnstfreilos unentgeltlich zugegeben.

Wien am 18. Juni 1834.

D. Zinner et Comp.,

k. k. priv. Großhändler, Comptoir: Bauernmarkt, Nr. 581.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im Verschleißgewölbe zum Mohren zu haben.

Angang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 10. Juli. Frau Elestine Edle v. Moro, Fabrik-Inhabers-Gemahlinn, sammt Familie, und Frau Philippine v. Götschen, Kaufmanns-Gattinn; beide von Triest nach Klagenfurt. — Frau Josepha v. Flit, Mappen-Archivars-Gattinn, von Triest nach Grätz. — Hr. W. Gansky, Gutsbesitzer, und Hr. Friedrich Cerk, Privater, sammt Gattinn; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Severin Abramowitsch, Gutsbesitzer, sammt Dienerschaft, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Sailer, Besitzer, von Grätz. — Frau Elisabeth Wessel, k. k. Gubernial-Raths-Gemahlinn, sammt Tochter Wilhelmine; Frau Magdalena Bruort, Fabrik-Inhabers-Witwe, und Frau Maria Nagy de Ngir, k. k. Kreisarztes-Gattinn, sammt Fräulein Johanna v. Fradenek; alle fünf nach Neuhaus.

Den 11. Hr. Dr. Johann Carlo, k. k. Tribunal-Secretär, und Hr. Joseph Fabiani, k. k. Stadt- und Landrechts Kanzleist; beide von Triest nach Wien. — Hr. Emil Teuscher, k. k. Schätzungs-Commissär, nach Wien. — Hr. Friedrich v. Lilien, Privater; Hr. Constantin v. Repar, Handelsmann, und Hr. Steinrück, Königl. preuß. Hofrath, alle drei von Wien nach Triest.

Cours vom 7. Juli 1834.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G. M.)	99 9/32
detto	zu 4 v. H. (in G. M.) 89 31/32
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G. M.)	204 7/8
detto	detto v. J. 1821 für 100 fl. (in G. M.) 138 1/8
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G. M.) 568 1/3
Wien. Stadt-Banco = Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in G. M.)	58 1/2
	(Aerarial) (Domeil.)
Obligattonen des Stände	(G. M.) (G. M.)
v. Österreich unter und	zu 5 v. H. — —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H. 58 —
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H. — —
sien, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H. 46 2/5 —
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H. 40 3/5 —

Bank-Actien pr. Stück 1258 1/5 in G. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 12. Juli 1834.

	Marktpreise.
Ein Wien. Mezen Weizen . . .	3 fl. 9 fr.
— — Kukuruz . . .	— " — "
— — Halbfrucht . . .	2 " 41 "
— — Korn . . .	2 " 15 1/4 "
— — Gerste . . .	2 " 6 "
— — Hirse . . .	2 " 18 "
— — Heiden . . .	2 " 33 "
— — Hafer . . .	1 " 48 "

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 12. Juli 1834:

40. 84. 53. 88. 16.

Die nächste Ziehung wird am 26. Juli 1834 in Grätz gehalten werden.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 877. (1)

Nr. 8537.

Rundmachung.

Nachträglich zur Rundmachung vom 2. dieses wird bekannt gegeben, daß am 26. dieses nebst der Heusubarendirung für die Monate September und October l. J. noch die Lieferung eines besonderen Quantums von 2600 Zenten Heu für das k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazin behandelt werden wird. — Kreisamt Laibach am 12. Juli 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 844. (3)

Nr. 4398.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen der Helena Worsner, wider Georg Worsner, wegen 500 fl., in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 1082 fl. 20 kr. geschätzten, in der Klagenfurter Straße liegenden, und der Gült Neuwelt, sub Nr. 70 zinsbaren Hauses, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 11. August, 15. September und 13. October 1834, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstragsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer Dr. Baumgarten einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 28. Juni 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 878. (1)

J. Nr. 980.

Edicte.

Das vereinte Bezirksgericht zu Neudeg macht kund, daß es zur Liquidirung des Nachlasses des am 6. Juni l. J. zu Lechaboi verstorbenen Lorenz Uher-nig, die Laasatzung auf den 13. August l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet habe. Es haben demnach alle Jene, welche aus was immer für einem Grunde einen Anspruch auf diesen Nachlaß zu stellen vermaßen, dabei so gewiß zu erscheinen, als sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg, am 4. Juli 1834.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirks-Oberkeit Idria werden nachstehende, passlos abwesende Individuen, als:

Nr. currens.	Des Abwesenden			
	Namen	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr
1	Lorenz Gaig	Hlevische	10	1803
2	Blas Schackl	Hlevenverch	7	1799
3	Johann Lertscheg	Laurauß	8	1805
4	Simon Albrecht	Idersweg	10	1811
5	Caspar Lampe	Pezhna	2	1810
6	Andreas Kristan	Jarjdiacellina	3	1810
7	Anton Jstenitsch	Briesnja	5	1812
8	Johann Petritsch	Na Cellu	6	1807
9	Simon Wurnig	Razhoua	14	1797
10	Simon Grbnofanig	Novavaf	8	1805
11	Anton Kautschig	detto	15	1796
12	Georg Groschel	Staravaf	5	1802
13	Georg Miklauß	Scleraukiverch	42	1796
14	Georg Lertscheg	Sarrach	8	1801
15	Andreas Grbnofanig	Dobrajhoua	16	1805
16	Anton Lapeine	Boiska	6	1808
17	Matthäus Gnesda	detto	41	1809
18	Michael Rogov	Ischfaunig	2	1799
19	Jacob Ipaus	detto	6	1810
20	Johann Ipaus	detto	6	1805
21	Valentin Kofstin	detto	18	1809
22	Thomas Renda	Ralnige	16	1807
23	Andreas Rautter	detto	19	1812
24	Matthäus Guetsch	detto	19	1800
25	Thomas Wonschpina	Oberkanomla	6	1811
26	Johann Tracha	Mitterkanomla	2	1810
27	Martin Lufchar	detto	3	1800
28	Valentin Gregoratsch	detto	5	1798
29	Caspar Vieher	detto	6	1802
30	Matthäus Grosche	detto	7	1810
31	Franz Petritsch	detto	12	1805
32	Mathias Boiska	detto	17	1800
33	Andreas Bratusch	detto	31	1803
34	Blas Bidmar	detto	37	1809
35	Georg Walland	Unterkanomla	26	1805
36	Matthäus Peterneß	detto	22	1799
37	Franz Wruh	detto	31	1805
38	Johann Pefkovic	detto	34	1814
39	Georg Bedar	Jessitschenverch	39	1805
40	Jacob Gzans	Unteridria	24	1798
41	Andreas Belieckine	detto	34	1803
42	Georg Pus	detto	38	1796
43	Adas Wurnig	Idria	5	1796
44	Johann Hualla	detto	6	1809
45	Joseph Reven	detto	11	1804
46	Martin Bratusch	detto	12	1800
47	Johann Steinlöchner	detto	36	1801
48	Joseph Schuck	detto	43	1810

Nrus. curens.	Des Abwesenden			Unmerkung
	Namen	Geburtsort	Haus- Nr. Geburts- Jahr	
49	Johann Prey	Idria	60 1795	
50	Thomas Machoritsch	detto	62 1811	
51	Joseph Häring	detto	64 1807	
52	Matthäus Sedev	detto	71 1796	
53	Franz Gabersberg	detto	83 1801	
54	Leopold Zweck	detto	85 1814	
55	Johann Kandutsch	detto	96 1809	
56	Anton Lebel	detto	109 1799	
57	Matthäus Nicklaus	detto	123 1799	
58	Leopold Pais	detto	126 1802	
59	Marcus Machoritsch	detto	133 1797	
60	Barthlma Wrub	detto	135 1795	
61	Joseph Meinig	detto	135 1808	
62	Gregor Turmann	detto	140 1807	
63	Franz Pirz	detto	152 1805	
64	Anton Vackeiner	detto	156 1805	
65	Vorenz Kummer	detto	161 1806	
66	Simon Bidig	detto	164 1805	
67	Johann Krapf	detto	167 1803	
68	Johann Rupnig	detto	169 1798	
69	Matthias Gladnig	detto	174 1812	
70	Anton Jereb	detto	181 1803	
71	Matthäus Peer	detto	184 1812	
72	Thomas Vackeiner	detto	184 1804	
73	Franz Motschnig	detto	190 1803	
74	Johann Rogov	detto	192 1795	
75	Peter Motschnig	detto	196 1796	
76	Anton Schäber	detto	208 1800	
77	Andreas Rudolph	detto	220 1797	
78	Johann Terpin	detto	228 1807	
79	Johann Wontschina	detto	232 1808	
80	Franz Ferlan	detto	247 1800	
81	Marcus Margareitner	detto	248 1807	
82	Joseph Mockus	detto	259 1810	
83	Andreas Falle	detto	268 1807	
84	Anton Falle	detto	268 1805	
85	Andreas Pouschiz	detto	282 1802	
86	Johann Klementsich	detto	283 1803	
87	Leopold Albrecht	detto	301 1809	
88	Barthlma Rupnig	detto	310 1803	
89	Johann Wrub	detto	311 1804	
90	Simon Albrecht	detto	311 1796	
91	Thomas Kummer	detto	313 1798	
92	Jacob Pabobnig	detto	313 1805	
93	Franz Stibel	detto	314 1797	
94	Johann Vofschiz	detto	317 1801	
95	Jacob Wontschina	detto	325 1812	
96	Jos ob Wontschina	detto	325 1801	
97	Simon Roder	detto	332 1811	
98	Matthias Zurjautschiz	detto	338 1803	
99	Johann Ecker	detto	340 1810	
100	Leopold Edeun	detto	348 1803	
101	Jacob Meinta	detto	348 1808	
102	Franz Petritsch	detto	353 1812	

Nros. currens.	Des Abwesenden			Anmerkung
	Namen	Geburtsort	Haus- Nr. Geburts- Jahr	
103	Gregor Ferjantschiz	Idria	358 1809	
104	Matthias Ferjantschiz	detto	358 1806	
105	Urban Meinig	detto	358 1797	
106	Johann Ischlich	detto	370 1810	
107	Bartblma Woskirtsch	detto	26 1802	
108	Joseph Ricklautschiz	detto	176 1800	
109	Stephan Sedep	detto	297 1807	

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie ihr Ausbleiben binnen vier Monaten so gewiß hieramts zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden. R. R. Bezirks-Obrikeit Idria am 7. Juli 1834.

Z. 874. (1)

Nr. 1298.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Walland von Pirkendorf, in die Reassumirung der mittels Bescheid vom 12. November 1827 bewilligten, aber sistirten executiven Feilbietung des, der Maria Walland in Krainburg gehörigen, in die Pfändung gezogenen Hauses, Nr. 182, sammt den dazu gehörigen Pirkwandtheile im gerichtlichen Schwägungswerthe von 2850 fl. gewilliget, und deren Bornahme auf den 29. Juli, 28. August und 27. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dießiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schwägungswertth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabular-Bläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dießiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 8. Juli 1834.

Z. 879. (1)

Vermiethungs = Anzeige.

Das Stöckel auf dem deutschen Grunde nächst der Vorstadt Krakau in Laibach, wird von Michaeli d. J. auf drei oder auch mehrere Jahre vermietthet. Das Nähere hievon erfährt man in der Kanzlei der Commenda Laibach.

Verwaltungsamt der ritterlichen deutschen Ordens-Commenda Laibach am 12. Juli 1834.

Z. 861. (2)

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Junius 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahredgesellschaft 1834 eben so, wie in den früheren Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis letzten Julius 1834 gemacht werden können.

Nach diesem Termine müssen von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr. C. M., und in den Monaten October und November 30 kr. C. M. als Einschreibgebühr entrichtet werden.

Von der Administration der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Wien am 16. Junius 1834.

Z. 881. (1)

In dem schönen, den Erben des verstorbenen Franz Wasser gehörigen Hause, in der Carlstädter-Vorstadt, Nr. 8, ist ein sehr bequemes Quartier im zweiten Stocke, Gassenseite, bestehend in fünf Zimmern, Speiß, Küche, Keller, Dachboden und Holzlege, um einen sehr billigen Zins zu vergeben. Auch ist daselbst eine Pferde-Stallung auf vier Pferde nebst Wagenremise und Heuschurfe zu vermietthen. Nähere Auskunft deshalb erfährt man bei

Alois Wasser,
Handelmann dasier.